

Quelle: <http://www.gemeinsamlernen.de/>

Neue Wohnformen für Senioren

Einleitung

In Deutschland gibt es zahlreiche neue Wohnformen für Menschen im dritten Lebensalter bzw. Menschen, die fortwährend der Pflege bedürfen. Seit der Privatisierung der Altenpflegehilfe und seit der Einführung des Pflegehilfegesetzes 1995 gibt es in Deutschland einen wachsenden Markt für neue, interessante Wohnformen. Zwar waren nicht alle dieser Experimente erfolgreich, aber die Idee des [>>"Betreuten Wohnens"](#) wurde von vielen älteren Menschen begrüßt, verband sie doch ein hohes Maß an Atmosphäre mit einer Bereitstellung ambulanter Pflege bei Bedarf. Jedoch wurden anfangs nicht die relativ hohen Kosten in Betracht gezogen als die Hilfe dann in Anspruch genommen wurde. Hinzu kam, dass das "Betreute Wohnen" sein gutes Image verlor, nachdem einige Häuser aus Kostengründen aufgeben mussten. Die Kostenerstattungen einiger Versicherungen deckten nicht die Kosten der teuren Bauten und ihrer Ausstattung (siehe Spiegel, Nr.7, Februar 2002, [>>"Endstation Sehnsucht"](#)).

Aufgrund der großen Anzahl von Wohnformen und Experimenten des neuen Wohnens im Alter, kann diese Untersuchung/Studie nur eine begrenzte Zahl ausgewählter Beispiele berücksichtigen. Diese sind sowohl private als auch öffentliche Initiativen. Vielfach sind diese Initiativen noch im Experimentierstadium, zeigen jedoch bisher schon hoffnungsvolle Ergebnisse. Wir haben uns bei der Untersuchung dieser Experimente hauptsächlich auf die Internetrecherche gestützt und folgende Beispiele ausgewählt:

1. Pflege der älteren in Altenpflegefamilien
2. Offensives Altern e.V.
3. Generationsgemischtes Wohnen
4. Jung und Alt unter einem Dach
5. Nicht allein und trotzdem nicht im Pflegeheim

A. Beitrag von Horst Schwiebert

Neue "Housing"-Projekte in Deutschland - Experimente

Unsere Recherchen im Internet brachten viele Beispiele von unterschiedlichen Formen von Unterkünften für ältere Menschen. Wir möchten hier solche Beispiele beschreiben, die für uns die interessantesten Experimente erschienen.

1. Altenpflegefamilie

Beispiel in Herdecke, Nord-Rhein-Westfalen

Die Idee hinter diesem Projekt ist, professionelle Hilfe in einer familiären Atmosphäre zur Verfügung zu stellen.

Die alten Leute leben im privaten Umfeld völlig integriert in einer normalen Familie (Eltern und Kinder). Die Eltern sind für Pflegedienste qualifiziert.

Beschreibung: Die Zimmer haben eine Größe von ca. 40 qm, haben Bad/Dusche und können teilweise mit eigenen Möbeln ausgestattet werden. Die weitere Ausrüstung beinhaltet Telefon, Kabelfernsehen, Balkon, Kühlschrank, Safe und Rauch-Alarm. Das Haus liegt in der Nähe eines Waldes mit Möglichkeit zum Spaziergehen. Es gibt Einkaufsmöglichkeiten in der Nachbarschaft sowie Bank, Post, Kirche Restaurants und eine Bushaltestelle. Haustiere sind erlaubt wie Vögel, Katzen, Hunde, Fische.

Sonderservice: dies beinhaltet Friseur, Fußpflege, Gymnastik, Gottesdienste (evangelisch und katholisch) im Hause. Die Bewohner sind an der Gestaltung des Speiseplans beteiligt, Nacht Mahlzeit um 21.30 Uhr.

Die Kosten pro Person belaufen sich auf € 56,84 pro Tag ohne Pflege.
Weitere Informationen gibt es auf der "Altenpflegefamilie" homepage.

Quelle: Internet <http://www.altenarbeit.de/einrichtungen/5000/niebius.html>

Ich habe diese Familie interviewt, dafür einen Fragebogen von 15 Fragen zusammengestellt. Siegfried Niebius hat auf die Fragen geantwortet.

Interview mit "Altenpflegefamilie" Monika und Siegfried Niebius 7.02.2002

Schwiebert:

Wie muss man sich nun so eine Altenpflegefamilie konkret vorstellen? Wie viele Familienmitglieder leben den nun unter ihrem Dach und wie ist der Kontakt zwischen den Familienmitgliedern?

Altenpflegefamilie:

Bei uns sind derzeit vier Altenpflegefamilienmitglieder im Alter zwischen 81 und 88 Jahre. Wir selbst sind das Hauselternhepaar und 47 bzw. 50 Jahre alt. Wir haben vier Kindern im Alter von 19 bis 26 Jahre und schon zwei Enkelkinder mit 1 ½ und 3 Jahren. Wir leben in einem Haus mit 320 m² Wohnfläche und einem Gartengrundstück von 250 m². Wir wohnen direkt am Wald und haben entlang der Wege Sitzbänke aufstellen lassen, so dass unsere Mitglieder der Altenpflegefamilie sich während ihren Spaziergängen dort ausruhen können.

Alle Familienmitglieder haben Ihren eigenen Wohnraum, Gemeinschaftsräume wie z.B. Küche, Esszimmer, Wohnzimmer, der garten, etc. sind natürlich für alle zugänglich. Wir nehmen in der Regel nur pflegebedürftige Menschen in unser Haus auf, d.h. sie benötigen meist auch unsere Unterstützung um die Gemeinschaftsräume nutzen zu können. Wir pflegen übrigens bis zur Pflegestufe 3+, gelegentlich auch gerontopsychiatrisch veränderte Menschen. In der Regel beträgt der Pflegeaufwand 50 %, je nach Gesundheitszustand der Altenpflegefamilienmitglieder kann der Pflegeaufwand auch bis zu 75 % gehen. Dafür ist es auch wichtig über die entsprechende Ausbildung zu verfügen. Meine Frau ist Pflegefachkraft (Kinderkrankenschwester) und verfügt über eine Qualifikation als Pflegedienst- und Heimleiterin. Ich selbst bin Krankenpfleger mit einer Zusatzqualifikation in der Psychiatrie und Neurologie. Als Pflegedienstleiter und Heimleiter habe ich auch das entsprechende betriebswirtschaftliche Wissen im Bereich des Sozialwesens erworben.



Schwiebert:

Welche gemeinsamen Unternehmungen machen Sie mit Ihren Familienangehörigen?

Altenpflegefamilie:

Wir leben mit den alten Menschen zusammen. Dies alleine ist für diese schon Aktion "genug". Die familiäre Reizflutung mit all ihren unterschiedlichsten Formen belebt und erhält. Jedoch feiern wir auch gerne speziell mit den Altenpflegefamilienmitgliedern und ihren Angehörigen. Spaziergänge durch den Wald in Begleitung unserer Kinder sind nicht selten. Einkaufsfahrten, Behörden-, Familien- und Arztbesuche gehören zum Alltag. Gemeinsam machen wir auch 2-3 Mal Ferien auf

dem Martinshof in Brandenburg-Prignitz.

Schwiebert:

Wie stehen den Ihre Kinder zu den älteren Menschen? Wie sehen die Kontakte aus und sind die Älteren manchmal auch Ratgeber?

Altenpflegefamilie

Unsere Töchter Myriam und Melanie waren erst ca. 3-4 Jahre alt, als wir mit der Altenpflegefamilie begannen. Unsere Söhne Martin und Tobias wurden in diese Familie hineingeboren. Der Kontakt zu den alten Menschen ist völlig unverbunden, liebevoll und gleichberechtigt. Myriam hat z.B. von einer Dame das Klavierspielen gelernt. Martin erhielt von einem anderen Herrn handwerkliches Fachwissen. Zusammen haben sie Holzarbeiten durchgeführt. Es gibt viele Beispiele wie die Jungen von den Alten und umgekehrt lernen.

Jedoch stellen wir fest, dass auch unsere Bewohner immer älter werden und somit auch ihre Pflegebedürftigkeit zunimmt. Hier erleben wir mehr einen menschlichen Austausch seitens unserer Kinder. Es gefällt den alten Menschen mit jungen Menschen Zeit zu verbringen und somit Nähe und Wärme zu versprühen. Kinder- und Jugendgesichter gefallen alten Menschen. Sie denken dadurch gerne auch an ihre Jugend zurück und erzählen hieraus angeregt. Junge Menschen hören gerne zu und lassen sich diese Geschichten erzählen.



Schwiebert:

Nehmen Sie eigentlich auch ältere Ehe- oder Lebenspartner auf?

Altenpflegefamilie:

Ehepaare sind nicht allzu häufig in der Altenpflege anzutreffen. Aber auch in unserer Familie haben wir Ehepaare und vergleichbare Partnerschaften schon betreut und gepflegt.

Schwiebert:

Wie hoch sind die monatlichen Kosten pro Person bei normalen Pflegeprogramm (ohne Pflegestufen)?

Altenpflegefamilie:

Ohne Pflege beläuft sich der tägliche Verrechnungssatz auf € 56,84. (Weitere Informationen zu den Kosten finden Sie aber auch auf unserer Internetseite).

Schwiebert:

Kennen Sie weitere Familien, die ein ähnliches Angebot machen?

Altenpflegefamilie:

Es gibt inzwischen einige Familien, die ähnlich Angebote machen wie wir. Die Altenpflegefamilie Wahl kennen wir z.B. etwas näher und wissen, dass dort eine gute Arbeit geleistet wird.

Schwiebert:

Ist die Nachfrage nach dieser Wohnform groß?

Altenpflegefamilie:

Unsere 4 Plätze sind immer belegt. Wir sind also mit 100% seit 20 Jahren ausgelastet und pro Woche rufen wenigstens 1-2 Hilfesuchende an.

Schwiebert:

Wie zufrieden sind Ihre Bewohner, gibt es dazu Aussagen?

Altenpflegefamilie:

Wir stellen fest, dass unsere Bewohner schon recht gut mit uns zufrieden sind. Wir sind aber auch sehr mit ihnen zufrieden! Nicht selten kommen im Laufe der Jahre auch mehrere Pflegebedürftige aus den gleichen Familien zu uns. Es wird auch gesagt: "Wenn ich mal Pflege brauche, dann nur in der Altenpflegefamilie Niebius in Herdecke!" Die z.Zt. in unserem Hause lebenden alten Menschen sind zufrieden und glücklich. Fragen Sie doch einfach mal nach!



Quelle:

http://www.gemeinsamlernen.de/solill/Arbeitsergebnisse/housing/arnhem/austausch_2/antwort_html7716.html?language=de&part=1

Quelle Internet: <http://www.altenarbeit.de/einrichtungen/5000/niebius.html>